Erfindung der Buchdruckerkunst.

Der Mensch ist geschaffen, daß er sich die Erde unterthan mache, und in der That nähert er sich mehr und mehr diesem großen Endziele. Der nachdenkende bildungsfähige Geist, mit dem die Natur den Menschen bevorzugte, ist es, der ihn hierzu befähigt. Der Mensch ist ein geborner Forscher und Erfinder, und selbst im rohesten Naturzustande muß er sinnen, wie er seine einfachen Bedürfnisse am besten befriedige. Doch der in die Kultur eingetretene Mensch findet bei seinen immer wachsenden Bedürfnissen tausendmal mehr Anlaß, geistig zu arbeiten: er will nicht auf der Stufe stehen bleiben, die er eben inne hatte, sondern er trachtet nach Fortschritt, nach erhöhtem Wissen und Können; er stellt sich neue Ziele und sucht die Mittel und Wege, sie zu erreichen. — Zahllos sind die Werkzeuge, die der Mensch für seine Zwecke erfand und herstellte, von der ersten Schleuder oder Schlinge des Waldbewohners bis auf die gewaltigen Kraftmaschinen unsrer Zeit, unsre Lokomotiven und Dampfschiffe, den wundervollen elektrischen Telegraphen, die künstlichen Augen von Glas, womit wir die Tiefen des Weltalls durchforschen und neben uns das unsichtbare Kleine erschauen, die kunstvollen Arbeitsmaschinen, welche unsre Kleidung spinnen, weben und drucken, und viele andre nützliche Dinge. Das edelste